



Amtliches Bekanntmachungsblatt des

# AMTES STRALENDORF

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow,  
Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülöw

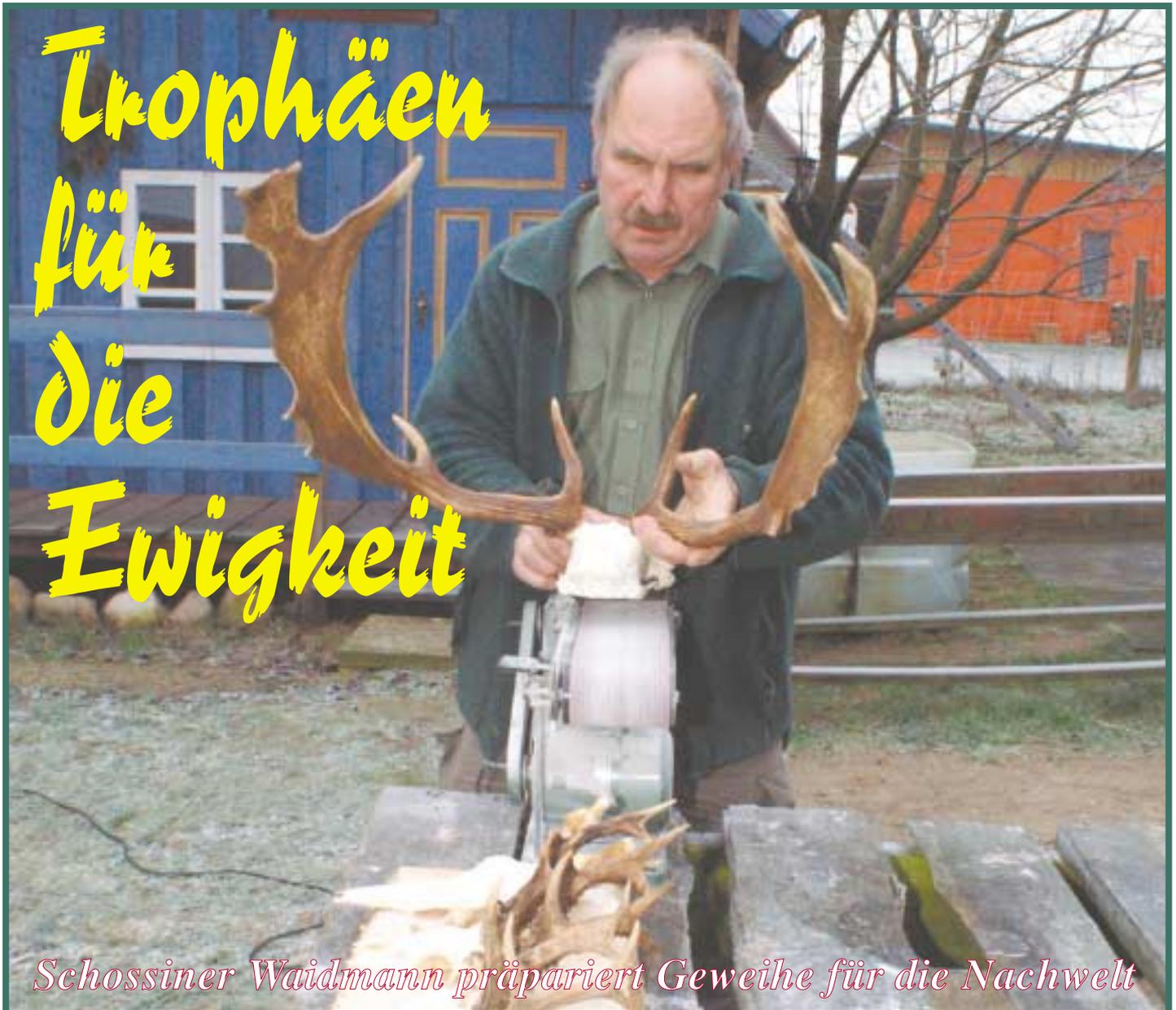
Nr. 2/11. Jahrgang • 28. Februar 2007



Ihr offizieller  
Umrüster auf Flüssig-  
und Erdgasantrieb

[www.autoassmann.de](http://www.autoassmann.de)

☎ 0385/6470723



**Trophäen  
für  
die  
Ewigkeit**

*Schossiner Waidmann präpariert Geweihe für die Nachwelt*

Mehr über die Kunst des Präparierens lesen Sie ab Seite 2

Foto: dabu.

Anzeige



Wir beraten Sie auch  
über Fördergelder,  
Finanzierung,  
Energieeinsparung  
usw.

**Heizkosten reduzieren = Geld sparen mit einem Warmdach**

- Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten
- Flachdachsanieierungen u. Gründächer
- Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
- Fassadenbekleidung
- Materialtransport mit eigenem Hochkran

**VON**



Mit besten Empfehlungen:

**Rainer Thormählen**

Ihr Dachdecker seit 1995

Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196

Bahnhofstraße 50 • 19075 Holthusen • [info@rth-dach.de](mailto:info@rth-dach.de)



**Amtliche Bekanntmachungen & Bürgerinformationen**  
Seiten 5/6/7 und 10



**Stralendorfer Ringreiten – eine längst vergessene Tradition?**  
Seite 4

**DSL für alle Stralendorfer Breitbandinitiative engagiert sich weiterhin**

Seite 11



**Die Teams der G-Jugend des SV Stralendorf und des MSV Pampow**

Seite 15

**„Geht nicht – gibts nicht“ Christel Deichmann 10 Jahre im Amt**

Seite 16/17



**Sophie's Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde**

Seite 18

**Rogahner Mäusenest startet Spendenaktion**

Seite 20



## Trophäen für die Ewigkeit

### Schossiner Waidmann präpariert Geweihe für die Nachwelt

**Schossin.** Früher waren sie die Glanzstücke in manch guter Stube, ausgestopfte, oder besser, präparierte Tiere. Heute sind sie eher in Ausstellungen oder auf Trophäenschauen zu finden.

Gute Präparate herzustellen ist eine Kunst für sich.

Dieser Kunst hat sich auch Udo Groß in seiner Freizeit verschrieben.

Nach seinem Vorruhestand, hat sich Udo Groß, nach über 40 jähriger Tätigkeit im Jagd und Forstbetrieb, in Schossin niedergelassen. 1943 in Ostpreußen geboren, machte er nach der Schulausbildung ein forstliches Praktikum mit Waldfacharbeiterprüfung und eine weiterführende forstliche Ausbildung. 1973 folgte die staatliche Revierjägerprüfung und nach weiteren 4 Jahren absolvierte Udo Groß die Meisterprüfung. 4 Jahre später bekam er die Ernennung zum Revieroberjäger. Damit trat er in die Fußstapfen seines Vaters, Großvaters und aller männlichen Verwandten der Familie. Von seinen 8 Geschwistern wurden allein vier Brüder Förster. In früheren Zeiten blieb dieses Amt in der Familie und wurde weitervererbt. Auch sein Sohn Christoph hat als gelernter Forstwirt und Jäger diesen beruflichen Weg eingeschlagen.

Die erste Anstellung nach erfolgter Berufsausbildung bekam Udo Groß auf einem Gut in Ost-Holstein. „Mein erster Verdienst betrug zur damaligen Zeit 186 DM im Monat, dazu bekam ich freie Kost und Logis, sowie ein Dienstfahrzeug“, erinnert sich Revieroberjäger Groß. Nach 7 Jahren sehnte er eine Veränderung herbei, in einem anderen Revier, mit anderen Tierarten. Sein Weg führte ihn für viele Jahre nach Westfalen und Bayern, wo er vor vielen Jahren ein Erlebnis der ganz besonderen Art hatte: Er befand sich mit einem Jagdkollegen auf dem Rückweg von einer erfolgreichen Pirsch. Den erlegten Gamsbock im Rucksack ging es über einen schwierigen Steig heimwärts, als Udo Groß plötzlich ins Straucheln geriet und ca. 20 Meter in die Tiefe stürzte. Mit dem Rücken schlug er auf den Felsen auf. Das ihm zum Glück nichts passiert war, verdankte er dem Gamsbock in seinem Rucksack, der ihm dadurch mit Sicherheit das Leben gerettet hatte.

Jahre später kehrte er zurück nach Schleswig-Holstein. Dort fand der



**Generationsübergreifende Jagdleidenschaft: Vater und Großvater von Udo Groß sowie 4 seiner Brüder waren und sind ebenso Waidmänner**

Revieroberjäger eine Anstellung im Sachsenwald bei Hamburg, die mit dem tragischen Tod seines Arbeitgebers endete. Seine Dienstwohnung wurde aufgelöst und in eine normale Mietwohnung umgewandelt, wie das oft üblich war. Da er verwandtschaftliche Bande auch in Ostdeutschland hat, die meisten wohnen in Thüringen und Sachsen-Anhalt, suchte Udo Groß eine neue Umgebung im Mecklenburger Raum. Nach einigem Suchen fiel seine Wahl auf das beschauliche Schossin.

Auch im Vorruhestand beschäftigt Udo Groß sich weiterhin mit den verschiedensten Tätigkeiten seines früheren Berufes. So fertigt er in seiner Freizeit unter anderem für befreundete Jäger aus der nahen und fernen Umgebung die Zurichtung ihrer Jagdtrophäen. „Die meisten Menschen sehen nur das fertige Rehgehörn an der Wand, aber bis dahin ist es ein langer Weg“, so Udo Groß und erklärt den Arbeitsvorgang: „Nachdem der zumeist tiefgefrorene Kopf des Rehbocks aufgetaut ist, wird das komplette Fell abgeschärft (abgezogen), der Unterkiefer ausgelöst und der verbleibende Kopf mit einer Spezialsäge glatt abgesägt, das nennt man auch Haupt abschlagen. Im Anschluss wird der Kopf nochmals gesäubert und mit einer Wasserstofflösung eingerieben. Diese Lösung bewirkt eine Konservierung und Bleichung des Schädelknochens. Nach dem Trocknen wird der Schädel auf einem Tro-

## AUS DEN GEMEINDEN



Stolz eines jeden Jägers: Aufwendig präparierte Trophäen verweisen auf Jagderfolge

phänschild aufgesetzt. Sinngemäß gilt dieser ganze Vorgang auch für die Geweihe von Hirschen, Muffelwild und anderen Geweihträgern.“, fügt Groß an.

Daneben zieht der 63jährige auch für andere Jäger Füchse, Marder, und Waschbären ab und bereitet sie für die Gerbung vor. „Die richtige Vorbehandlung der Rohrophäe ist die erste Voraussetzung für eine gelungene Präparation“, erzählt Udo Groß. Auf folgende Feinheiten muss unbedingt geachtet werden: Das erlegte Stück nie über den Boden schlürfen, da dies unter Umständen hässliche Schabstellen verursacht, die später kaum mehr zu retuschieren sind. Besser ist tragen oder auf einer geeigneten Plane ziehen. Aus demselben Grund sollten Hals und Kopf des Tieres zum Schutz vor Scheuerstellen auf dem Transportfahrzeug gepolstert werden. Das Häuten muss baldmöglichst erfolgen, da das Bakterienwachstum sofort einsetzt. Nach Möglichkeit im Schatten arbeiten,



Eine Kunst für sich: Udo Groß erläutert einzelne Schritte des Präpariervorgangs

nie unter direkter Sonneneinstrahlung. Die richtige Schnittführung ist ebenfalls sehr wichtig: Hautseite von Fett- und Fleischresten befreien, Blut und Schmutz mit sauberm, kaltem Wasser auswaschen, die Haut einige Minuten abtropfen lassen, anschließend sofort großzügig mit Salz einreiben, einschließlich aller Hautfalten. Sehr wichtig ist die Verwendung von feinkörnigem Salz, für kleine Tiere am Besten ganz feines Tafelsalz. Fleischseiten zusammenlegen, am nächsten Tag das sich bildende Wasser und verschmutztes Salz entfernen, Fleisch und Haarseite erneut salzen, im Schatten lagern. Nachdem die Haut fast trocken ist, zusammenlegen. Das Rohmodell wird anatomisch korrekt und im Detail ausgearbeitet und vorbereitet. Es folgt die Montage der gegerbten und imprägnierten Haut, bei Ganzmontagen die gewünschten Untergrundarbeiten.

Die lang hervorstehenden Zähne von Keilern und die kleinen, spitzen Zähne von Füchsen, die so genannten „Fuchshaken“, werden ebenfalls in der Werkstatt von Udo Groß bearbeitet. Selbstgeschossenes Wild kann man sich auf Wunsch bei ihm fachgerecht zerlegen lassen. Sogar Hochsitze können bei Bedarf auf dem Hof hergestellt werden. Wer fachliche Beratung in allen Hoch- und Niederwildfragen oder beim Anlegen von Wildbächen- und Wiesen haben möchte, ist bei dem agilen Vorrühständler bestens aufgehoben. Durch die Betreuung zweier Jagdreviere in Schleswig-Holstein und Mecklenburg Vorpommern, ist er heute noch eng mit der Jagd verbunden.

„Leider wird die Jagd an den Wochenenden in einer Art durchgeführt, die nicht immer unbedingt als waidgerecht bezeichnet werden

kann.“, so Udo Groß. „Es ist heute Mode geworden, dass Reh- und Rotwild bei Treibjagden geschossen wird, wobei es keinen Wahlabschuss mehr gibt. Sehr viele Muttertiere und anderes Wild, beispielsweise Rehböcke bleiben in der Schonzeit auf der Strecke liegen. Oft ist das Wildbret so zerschossen, dass es nur noch als Hundefutter zu verwenden ist. Wer nicht in der Lage ist seinen Bestand an Schalenwild, ausgenommen Schwarzwild, auf Einzeljagd zu erlegen, der sollte die Jagd lieber aufgeben.“

Udo Groß leidenschaftlich weiter:

„Die Jagd und der Naturschutz, eingeschlossen Forstwirtschaft, Landwirtschaft und Vogelschutz haben immer eine Einheit gebildet. In Mecklenburg Vorpommern ist die Welt auf diesem Gebiet im Großen und Ganzen noch in Ordnung. Wir alle, nicht nur die Jäger, setzen seit Jahren unsere ganze Kraft dafür ein, dass die unverfälschte Natur auch für kommende Generationen erhalten bleibt.“ merkt der Waidmann abschließend an.

Text & Fotos: dabu & as./rei.

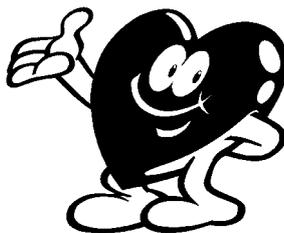
### Brennholzgewinnung für Jedermann

In der Gemeinde Stralendorf (Moorweg) sollen die Weiden geköpft werden. Diese Arbeiten können an interessierte Bürger vergeben werden, die das anfallende Holz kostenlos als Brennholz bergen möchten. Die Maßnahme muss bis zum 15. März abgeschlossen werden. Fachliche Anleitung wird durch die Gemeinde organisiert. Interessenten melden sich bitte beim Bürgermeister Herrn Lenz unter der Tel.-Nr. 0174/3311104.

Anzeigen

### Alten- und Krankenpflege Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden  
liegt uns am



Vogelbeerweg 3a  
19073 Wittenförden  
Tel: 03 85/6 66 52 94  
Funk: 01 74/9 15 85 60  
Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines  
Funk: 01 74/9 15 85 59

Partyservice • Cateringservice • Verleihservice

### Partyservice Maik Mohs

Lindenweg 22 • 19073 Stralendorf  
Tel.: 03869/7 80 99 30 • Fax: 03869/ 7 80 99 32  
Funk: 01 74/9 92 19 90 • E-Mail: info@party-mohs.de

### Physiotherapie Sabine Neumann

Dorfstraße 12 • 19073 Stralendorf

- > Krankengymnastik > Manuelle Lymphdrainage
- > Klassische Massagetherapie
- > Gruppengymnastik (Rückenschule)

Telefon: 03869/78 09 45 • Funk: 0174/9 91 65 47

### Stralendorfer Ringreiten – eine längst vergessene Tradition?

**Stralendorf.** Nur die älteren Stralendorfer können sich noch daran erinnern, das Ringreiten gehörte einst zum dörflichen Leben dazu. Die Bilder sind entstanden in den Jahren 1951 bis 1954, als unser Dorf sich von den schlimmsten Kriegsfolgen erholt hatte.

Mit dieser Veranstaltung, einer Mischung aus Wettkampf und Volksfest, sollte wieder ein Stück Normalität in das Dorfleben ein-

gewissermaßen im Vorprogramm austragen.

In heutiger Zeit ist dieser Wettkampf vorwiegend im norddeutschen Raum und im südlichen Dänemark verbreitet.

#### Aber was ist Ringreiten ?

Es ist ein Wettkampf, bei dem ein Reiter im Galopp mit einer Lanze einen doch recht kleinen Ring, der an einer Art Galgen hängt, auf-

Treffpunkt aller Reiter war dann am Nachmittag die Dorfstraße, von wo es in einem gemeinsamen Ausritt zu den Bauertannen ging. Angeführt wurde der Zug von dem Vorjahreskönig (mit Schärpe) und seinen zwei Begleitern, das waren die Zweit- und Drittplatzierten des Vorjahres.

Zum Zug gehörte auch eine Blaskapelle, die auf einer Pferdekutsche mitfuhr.

Bei den Bauertannen war das Turnierfeld abgesteckt und bei lebhafter Beteiligung der Dorfbewohner und auch gastronomischer Angebote war ein kleines Volksfest im Gange.

Das zog sich bis in den Abend hinein und der Abschluss des Festes war der Reiterball in der damaligen Gastwirtschaft Hoene.

Stralendorf war in der ländlichen Umgebung Schwerins das erste Dorf, welches nach dem Krieg wieder ein Ringreiten veranstaltete. Auch Reiter aus Zülow und Walsmühlen haben sich einmal beteiligt. In diesen Jahren wurde das Ringreiten auch in Rogahn und Holthusen veranstaltet.

Der erste Sieger in Stralendorf war im Jahre 1951 und gleichzeitig mit



*Der heute 70jährige Friedrich Dahl erinnert sich gern an die einst so beliebten Reiterspiele*

noch nicht mal 15 Jahren auch der Jüngste, Friedrich Dahl.

Dieser populäre Wettbewerb wurde wohl nur bis 1953 oder 1954 durchgeführt, weil mit der Gründung der LPG die Pferde in genossenschaftliches Eigentum übergingen, wo dann die Pflege dieser Tradition nicht mehr fortgeführt wurde.

*Text & Fotos:*

*Arbeitsgruppe Dorfchronik Stralendorf*



*Mit Schlips und Kragen hoch zu Ross: Die Ringreiter nehmen Aufstellung*

kehren, was den ortsansässigen Bauern durchaus gelungen ist. Die Organisation lag wohl bei der ortsansässigen VdGB (Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe). Das Ringreiten war in unserer Region eine alte Tradition und diese geht auf die mittelalterlichen Ritterspiele zurück, wo Pferdeknechte und ältere Knappen das Ringreiten

schießen muss. Dazu sollte man ein guter Reiter sein, das nötige Geschick und auch etwas Training haben. Allerdings wurde in Stralendorf wohl ohne Lanze gekämpft, der Ring sollte mit den Fingern aufgespießt werden.

Soweit die Erinnerungen unserer Zeitzeugen zurückreichen, gab es vor dem Krieg auch schon regelmäßig Ringreiten in unserem Umland jedoch nicht in den Kriegsjahren.

Der Wettkampf wurde um Pfingsten ausgetragen, also zu einer Zeit, wo die Frühjahrs-Feldarbeiten abgeschlossen waren. Das deshalb, weil dann erst die Pferde der Bauern zur Verfügung standen.

Die Reiter mussten sich in eine Startliste eintragen und erhielten dabei auch eine Startnummer.

Beteiligt haben sich meist zwischen 20-30 Reiter, die zumeist auf den Bauernhöfen tätig waren und deshalb auch gut reiten konnten. Einige Tage vor dem großen Ereignis wurde dann abends nach der Feldarbeit noch ordentlich trainiert.

### Neue Laubenpieper gesucht

**Pampow.** Der Kleingartenverein „Am Kegel“ e. V. in Pampow vergibt zwei kürzlich freigewordene Kleingärten an interessierte Gartenfreunde aus der Region.

Der Garten mit der Nummer 29 ist 158 Quadratmeter groß, ebenerdig und verfügt über einen Strom- und Wasseranschluss sowie über eine neuwertige Holzlaube.

und Wasseranschluss und eine kleine Holzlaube.

Näheres zu den Gärten erfahren Sie unter Tel. 03865 – 4846 oder 0172 – 3808885 beim Vereinsvorsitzenden Dieter Soltow.

Am 20. März 2007 findet um 19 Uhr in der Grundschule Pampow die diesjährige Jahreshauptversammlung des Pampower Kleingartenvereins statt. Hierzu sind alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen.



*Vom Fotografen verewigt: Der damals 15jährige Fiete Dahl als strahlender Sieger*



Ebenfalls zu vergeben ist der Garten mit der Nummer 12, diese Parzelle ist 270 Quadratmeter groß, verfügt ebenso über einen Strom-

tenvereins statt. Hierzu sind alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen.

*Text & Foto: as./rei.*



# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

## Haushaltssatzung des Amtes Stralendorf für das Haushaltsjahr 2007

Aufgrund des § 144 i.V.m. den §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V), wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 22.01.2007 und mit Genehmigung der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde, folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	2.364.100,00 €
in der Ausgabe auf	2.364.100,00 €
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	886.300,00 €
in der Ausgabe auf	886.300,00 €

festgesetzt.

### § 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	214.600,00 €
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0,00 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	230.000,00 €

### § 3

Die Amtsumlage wird auf 16,83 v.H. der Umlagegrundlagen festgesetzt.

### § 4

- Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 02010.1000 (Einnahmen aus Verwaltungsgebühren Bürgerbüro) dürfen für 50 v.H. Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 02010.5900 (Ausgaben für Leistungen an Dritte) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 1300.1720 (Kreiszuschuss Feuerwehr) dürfen für Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 1300.5800 (Ausgabe Amtfeuerwehr) oder 1300.5900 (Ausgabe Jugendfeuerwehr) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei den Haushaltsstellen 4525.1710 (Landeszuschuss) oder 4525.1720 (Kreiszuschuss) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 4525.7600 (Ausgaben Kinder- und Jugendschutz) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei den Haushaltsstellen 0200.3610 (Landeszuschuss) oder 0200.3640 (Fördermittel BSI) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 0200.9400 (Baukosten Parkplätze) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei den Haushaltsstellen 21000.36100 (Landeszuschuss) und 21000.36110 (ISP 2007) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 2100.9400 (Baukosten Ganztagschule) verwendet werden.

### § 5

- Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach § 17 Abs.5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Fachdienstleiter II.
- Die Entscheidung über die günstigste Kreditaufnahme oder Umschuldung trifft der Fachdienstleiter II.

### § 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV	
ist ein Betrag von mehr als	50.000,00 €.
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV	
ist ein Betrag von mehr als	25.000,00 €.

Die Genehmigung der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Ludwigslust ist erfolgt am: 15.02.2007

Stralendorf, 2007-02-20 (Siegel) gez. Vollmerich  
Ort, Datum – Amtsvorsteher –

### Die vorstehende Haushaltssatzung des Amtes Stralendorf für das Haushaltsjahr 2007 wird hiermit bekanntgemacht

In die Haushaltssatzung des Amtes Stralendorf für das Haushaltsjahr 2007 und ihre Anlagen kann vom 01.03.2007 bis 15.03.2007 im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Stralendorf, 2007-02-20 (Siegel) gez. Vollmerich  
Ort, Datum – Amtsvorsteher –

## Haushaltssatzung der Gemeinde Dümmer für das Haushaltsjahr 2007

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V), wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 23.01.2007 folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	1.134.300,00 €
in der Ausgabe auf	1.134.300,00 €
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	847.200,00 €
in der Ausgabe auf	847.200,00 €

festgesetzt.

### § 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,00 €
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0,00 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	110.000,00 €

### § 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuern	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	300 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	300 v. H.
2. Gewerbesteuer	300 v. H.

### § 4

- Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
- Mehreinnahmen bei den Haushaltsstellen 36600.11000 (Entgelte) und 36600.17600 (Spenden) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 36600.63000 (Ausgaben Kultur und Veranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 46000.17600 (Spenden Jugendklub) dürfen für Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 46000.52000 (Ausgaben Geräte/Ausstattung) und 46000.59000 (Veranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 46400.17600 (Spenden Kita) dürfen für Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 46000.52000 (Ausgaben Geräte/Ausstattung) und 46000.63000 (Beschäftigungsmaterial) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 70000.11000 (Kleininleitereinnahme) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 70000.71200 (Ausgaben Kleininleiter) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 69000.11000 (Beitragseinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 69000.66100 (Mitgliedsbeiträge Wasser- und Bodenverbände) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 90000.00300 (Gewerbesteuererinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 90000.81000 (Gewerbesteuerumlage) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 00000.36100 (Fördermittel Land) und 00000.36400 (Fördermittel Arbeitsamt) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 00000.95000 (Bürgerhaus) verwendet werden.

### § 5

Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach § 17 Abs.5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Fachdienstleiter II des Amtes Stralendorf.

### § 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V	
ist ein Betrag von mehr als	40.000,00 €.
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV M-V	
ist ein Betrag von mehr als	20.000,00 €.

Dümmer, 2007-01-23 (Siegel) gez. Rieß  
Ort, Datum – Bürgermeisterin –

### Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Dümmer für das Haushaltsjahr 2007 wird hiermit bekanntgemacht

In die Haushaltssatzung der Gemeinde Dümmer für das Haushaltsjahr 2007 und ihre Anlagen kann vom 01.03.2007 bis 15.03.2007 im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Dümmer vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Dümmer, 2007-01-23 (Siegel) gez. Rieß  
Ort, Datum – Bürgermeisterin –

# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

## Haushaltssatzung der Gemeinde Klein Rogahn für das Haushaltsjahr 2007

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 01.02.2007 folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	858.900,00 €
in der Ausgabe auf	858.900,00 €
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	286.700,00 €
in der Ausgabe auf	286.700,00 €

festgesetzt.

### § 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,00 €
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0,00 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	40.000,00 €

### § 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuern	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	200 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	300 v. H.
2. Gewerbesteuer	280 v. H.

### § 4

1) Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.

- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 470.110 (Entgelte Senioren) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 470.580 (Seniorenveranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 700.110 (Kleineinleitereinnahme) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 700.712 (Ausgaben Kleinleiter) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 690.110 (Beitragseinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 690.661 (Mitgliedsbeiträge Wasser- und Bodenverbände) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 900.003 (Gewerbesteuererinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 900.810 (Gewerbesteuerumlage) verwendet werden.

### § 5

Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach § 17 Abs. 5 Gemeindehaushaltsverordnung trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Fachdienstleiter II.

### § 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV	
ist ein Betrag von mehr als	30.000,00 €.
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV	
ist ein Betrag von mehr als	15.000,00 €.

Klein Rogahn, 2007-02-01 (Siegel) gez. Vollmerich  
Ort, Datum – Bürgermeister –

### Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Klein Rogahn für das Haushaltsjahr 2007 wird hiermit bekanntgemacht

In die Haushaltssatzung der Gemeinde Klein Rogahn für das Haushaltsjahr 2007 und ihre Anlagen kann vom 01.03.2007 bis 15.03.2007 im Amt Stralendorf – Kämmerer Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Klein Rogahn vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Klein Rogahn, 2007-02-01 (Siegel) gez. Vollmerich  
Ort, Datum – Bürgermeister –

## Haushaltssatzung der Gemeinde Holthusen für das Haushaltsjahr 2007

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V), wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 30.01.2007 folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	1.043.200,00 €
in der Ausgabe auf	1.043.200,00 €
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	300.400,00 €
in der Ausgabe auf	300.400,00 €

festgesetzt.

### § 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,00 €
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0,00 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	50.000,00 €

### § 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuern	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	300 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	350 v. H.
2. Gewerbesteuer	300 v. H.

### § 4

- Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 360.176 (Spenden Kultur und Veranstaltungen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 360.630 (Ausgaben Kultur und Veranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 460.176 (Spenden Jugendklub) dürfen für Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 460.520 (Ausgaben Geräte/Ausstattung) und 460.590 (Veranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 464.176 (Spenden Kita) dürfen für Mehrausgaben bei den Haushaltsstellen 460.520 (Ausgaben Geräte/Ausstattung) und 460.590 (Kinderfest) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 470.110 (Entgelte Senioren) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 470.580 (Seniorenveranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 700.110 (Kleineinleitereinnahme) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 700.712 (Ausgaben Kleinleiter) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 690.110 (Beitragseinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 690.661 (Mitgliedsbeiträge Wasser- und Bodenverbände) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 900.003 (Gewerbesteuererinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 900.810 (Gewerbesteuerumlage) verwendet werden.

### § 5

Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach § 17 Abs. 5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Fachdienstleiter II des Amtes Stralendorf.

### § 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV	
ist ein Betrag von mehr als	30.000,00 €.
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV	
ist ein Betrag von mehr als	15.000,00 €.

Holthusen, 2007-01-30 (Siegel) gez. Deichmann  
Ort, Datum – Bürgermeisterin –

### Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Holthusen für das Haushaltsjahr 2007 wird hiermit bekanntgemacht

In die Haushaltssatzung der Gemeinde Holthusen für das Haushaltsjahr 2007 und ihre Anlagen kann vom 01.03.2007 bis 15.03.2007 im Amt Stralendorf – Kämmerer Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Holthusen vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Holthusen, 2007-01-30 (Siegel) gez. Deichmann  
Ort, Datum – Bürgermeisterin –

### „Kyrill“ war wie die Axt im Walde

**Amt Stralendorf.** Schon von weitem hört man in diesen Tagen aus den Wäldern der Region Motorsägen und Axtschläge.

Krachend fällt so mancher Baum zu

Winter zu machen. Anschließend fahren sie mit voll beladenen Hän- gen den Lohn der schweißtreiben- den Arbeit heim.

Vorher wird jedoch von der Wald-



Boden, wenn er nicht schon vorher dem Orkantief „Franz“ oder „Kyrill“ im zurückliegenden Januar zum Opfer gefallen ist.

Mancherorts wurden ganze Schonungen verwüstet, bis heute dauern die Aufräumarbeiten an.

Nachdem viele Ofen- und Kamin- besitzer ihre Werkzeuge geölt, geschmiert und geschärft haben, zieht es sie hinaus.

Es gilt jetzt Holz für den nächsten

gemeinschaft oder dem Förster genau festgelegt, welcher Baum gefällt werden darf. Der Preis richtet sich je nach Anzahl der Raummeter. Ebenso ist es für den jeweiligen Holzfäller eine Selbstverständlichkeit, seine ihm zuge- wiesene Stelle im Wald nach der Arbeit aufzuräumen.

*Text & Foto: as./rei. & dabu.*

Anzeigen

### Gebäudeenergieberater Sachverständiger – Energiepass

**Ing. Büro H.- D. Dahl**

Dorfstr. 5 • Stralendorf • Tel.: 0172/3136600 • Fax: 03869/7450

ENERGIE FÜR UNSERE REGION [www.womag.com](http://www.womag.com)

**WEMAG AG**

Service-Tel.: 0385 / 755 2 755  
Montag bis Freitag: 7.30-19.30 Uhr

### Neues Hortgebäude übergeben

**Wittenförden.** „An dieser Schule und in diesem neuen Hortgebäude können die Kinder ungehindert ihre geistigen und körperlichen Kräfte entfalten.“, schwärmte Wittenför- dens Bürgermeister Manfred Bos- selmann bei Übergabe des neuen Hortgebäudes im Ort.



*Bunte Säulen tragen den aufgestän- derten Hortneubau*

Am 26. Januar war es soweit, über 40 Kinder, und deren Familien, Erzieher der Kita „Zwergenland“,



*Feierlicher Akt: Hortkinder nehmen die neuen Räumlichkeiten in Besitz*

die Lehrer der Dr.-Otto-Steinfatt- Schule sowie Vertreter der Gemeinde und der Vereine hatten sich im Mehrzweckraum der Grundschule versammelt, um gemeinsam den Neubau des aufgestän- derten Hortgebäudes, nach nur 6-monatiger Bauzeit, in Besitz zu nehmen. Eine Abordnung der Hort- kinder durchschnitt unter den Augen des Bürgermeisters und der Hortleiterin Kerstin Funk gemein- sam das Absperrband an der Treppe und öffnete damit den Neubau für die Anwesenden.

Seit Anfang Februar sind die Hort- kinder in den zwei Horträumen mit je 54 Quadratmetern untergebracht, der Bereich darunter steht als über- dachte Aktionsfläche im Freien zur Verfügung.

Nach Abschluss der Bauphase am Schulstandort stehen dem Hort damit ca. 380 Quadratmeter Fläche

zuzüglich Flure, Sanitarräume sowie Neben- und Sporträume zur Verfügung.

So können die Hortkinder auch die Lehrküche, den Computerraum, den Werkraum zum Basteln, Töp- fern und Malen sowie die Sportan- lage einschließlich des Bolzplatzes nutzen.

„Die Möglichkeiten und Ausstat- tungen der vorgenannten Räume bewirken im Gegensatz zur bisheri- gen Lösung im Alten Forsthaus eine wesentliche Verbesserung im Interesse und zum Wohle der ca. 60 Hortkinder, die sich in Obhut der Gemeinde Wittenförden befin- den.“, so der Bürgermeister weiter. Die Investitionskosten von ca. 230.000,00 € trägt die Gemeinde Wittenförden komplett aus Eigen- mitteln.

*Text & Fotos: as./rei. & Wissel*

### Forst- und Gartentechnik

Beratung • Verkauf • Service

**Horst Röpert**

Schweriner Str. 52 • 19073 Wittenförden • Tel.: (03 85) 6 47 02 68

**Aktionsangebot:**

**Kettensägen ab 199,- €**

Solange der Vorrat reicht!

**Kettenschärfen 3,60 €**



## AUS DEN GEMEINDEN

### Musikalische Rundreise mit Blechbläserquintett Das Publikum des 2. Holthusener Neujahrskonzertes erlebte instrumentalen Ohrenschaus

**Holthusen.** Der Einladung zum 2. Holthusener Neujahrskonzert am 27. Januar waren, wie schon im vergangenen Jahr, zahlreiche Einwohner aus der Gemeinde Holthusen gefolgt.

Das Schweriner Blechbläserquintett, unter Leitung von Ulf Rust begann die musikalische Reise mit dem Ernst-Albrecht-Marsch des Komponisten Karl Komzcak. Weiter ging es nach Wien mit der Tritsch – Tratsch – Polka (Johann Strauss - Sohn) und dem Walzer Gold und Silber von Franz Lehar. Im großen Bogen entführte der

Die Bilder zeigten, dass in der Gemeinde viel mehr passiert als es viele der Anwesenden selber wussten.

Die Kinder hatten sich im letzten Jahr u.a. mit Mozart beschäftigt und viel Neues über ihn gelernt. Der Jugendklub hatte ein arbeitsreiches Jahr mit vielen Höhepunkten hinter sich. Das größte Ereignis war jedoch der Open Air Contest für Schülerbands des Amtsbereiches Stralendorf. Auch für die Jugendfeuerwehr war es ein erfolgreiches Jahr. Hier stehen der 1. Platz im Amtsausscheid der Jfw und beim Wintermarsch in Groß Rogahn. Da



„Marsch El Gato Montes“ die Zuhörer nach Spanien und danach stand das wunderschöne Petersburg mit dem Walzer Nr. 2 von Dmitri Schostakowitsch auf dem Reiseplan.

Nach kurzem Zwischenstopp im Heimatland (Bayrischer Ländler trad.) und dem Steigermarsch ging es bei einem Medley von George Gershwin zur Stippvisite über den „großen Teich“.

Schließlich landeten die gespannt lauschenden Zuhörer wieder zu Hause bei den bekannten Klängen von „Lili Marleen“.

Und mit „My Way“ (Paul Anker) verabschiedete sich das Schweriner Blechbläserquintett bis zum nächsten Wiedersehen, das spätestens am letzten Januarsonntag 2008 an gleicher Stelle sein wird.

Herr Gröning gab mit Momentaufnahmen einen bunten Rückblick auf das Jahr 2006 in der Gemeinde Holthusen, wie es die Kinder (Kita), Jugendlichen (Jugendklub) und die Jugendfeuerwehr erlebt haben.

ist auch der 5. Platz von 23 teilnehmenden Mannschaften beim Kreis-ausscheid in Hagenow ein respekta-bles Ergebnis.

Nicht mit Bildern, aber mit Worten, wurde auf die sportlichen Aktivitäten der Einwohner aufmerksam gemacht. So ist es inzwischen schon Tradition geworden, dass sich in den warmen Monaten Eltern und Jugendliche sonntags auf dem Beachvolleyballplatz treffen und gemeinsam den Ball übers Netz schmettern.

Auch die Senioren haben sich alle vier Wochen zum Kegeln und zu geselligen Nachmittagen mit Gesellschaftsspielen getroffen.

Zum Abschluss informierte Herr Gröning die Anwesenden über die Teilnahme des Jugendklubs an einem Projekt zur Erforschung der Gemeindegeschichte.

Text & Fotos: CD.

## Stralendorfer Unternehmen

(Neue Unternehmer gern gesehen)

### Anett Steller

Steuerberaterin

Hagenstraße 73 • 19230 Hagenow • Tel.: 03883/728124

### Bauunternehmen Michael Bank

Maurerarbeiten • Beton- und Stahlbetonarbeiten

Neubau und Sanierungen

Zum Ausbau 2 • 19073 Zülow

Tel.: 03869/7542 • Fax: 03869/780415

### BBS Voland • Kontierungsbüro/Selbstst. Buchhalter

Belegsortierung, Kontierung u. Verbuchung

lfd. Geschäftsvorfälle, BWA, SUSA, OPOS  
(Debitoren/Kreditoren), Lohn, Büroarbeiten

Lindenweg 24 • 19073 Stralendorf

Tel.: 03869 780082 • Fax: 03869 780083

### Büroorganisation Bank u. Hagen GbR

Vorbereitung Buchhaltung • Lohn- und Gehaltsabrechnung

Projektunterstützung

Zum Ausbau 2 • 19073 Zülow

Tel.: 03869/780333 • Fax: 03869/780415

### Continentale Bezirksdirektion U. Brehm

Versicherungen/Finanzierungen/Geldanlagen/Geschäftsvers.

Herr Jaskulke • Am Wodenweg 11 • 19073 Stralendorf

Handy: 0172/3813928 • Tel: 03869/70144

### Elektromobile und Treppenlifte

Heiko Neumann

Am Wodenweg 29 • 19073 Stralendorf • Tel: 03869/782970

www.elektromobile-hn.de • vertrieb@heiko-neumann.de

### GIG Gesellschaft f. Ing.-Geologie mbH + EB NORD

Baugrund-, Boden- und Grundwasseruntersuchungen

Low-Cost-GIS-Flächenerfassung, Kleinbohrungen, Brunnen

Am Heidenbaumberg 5 • 19073 Stralendorf

Tel.: 03869/7809900 • Fax: 03869/7809901

### Malermeister Jan Konietzka

Maler- u. Fußbodenbelagsarbeiten • Fassadengestaltung  
Wärmedämmung • versch. Mal-, Wisch- u. Spachteltechniken

Lindenweg 28 • 19073 Stralendorf • Jan.Konietzka@t-online.de

Tel.: 03869/780840 • Fax: 03869/780841 • Funk: 0172/3828361

### Zahnarztpraxis Dipl. Stom. Silke Richter

Lindenweg 1a • 19073 Stralendorf • Tel./Fax: 03869/70425

Ahornstraße 10 • 19075 Pampow • Tel./Fax: 03865/3748

Rollladen Fenster Markisen  
Klappläden

Helmut Blech

Rollladen- und Jalousiebauermeister

www.blech-baelemente.de

info@blech-baelemente.de



Bahnhofstraße 44

19230 Hagenow

Tel. 03883/641653

Fax 03883/641654

Funk 0151/11578235

# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

## Haushaltssatzung der Gemeinde Warsow für das Haushaltsjahr 2007

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 15.02.2007 folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	467.900,00 €
in der Ausgabe auf	467.900,00 €
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	84.700,00 €
in der Ausgabe auf	84.700,00 €

festgesetzt.

### § 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,00 €
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0,00 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	23.000,00 €

### § 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuern	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	300 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	350 v. H.
2. Gewerbesteuer	300 v. H.

### § 4

1) Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.  
2) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 360.176 (Spenden Kultur und Veranstaltungen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 360.630 (Ausgaben Kultur und Veranstaltungen) verwendet werden.  
3) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 460.176 (Spenden Jugendklub) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 460.520 (Ausgaben Jugendklub Geräte und Ausstattung) verwendet werden.

4) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 470.110 (Entgelte Senioren) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 470.580 (Seniorenveranstaltungen) verwendet werden.  
5) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 900.003 (Gewerbesteuererinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 900.810 (Gewerbesteuerumlage) verwendet werden.

### § 5

Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach § 17 Abs. 5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Leiter des Fachdienstes II.

### § 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV ist ein Betrag von mehr als	10.000,00 €.
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV ist ein Betrag von mehr als	5.000,00 €.

Warsow, 2007-02-15 (Siegel) gez. Buller  
Ort, Datum – Bürgermeisterin –

### Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Warsow für das Haushaltsjahr 2007 wird hiermit bekanntgemacht

In die Haushaltssatzung der Gemeinde Warsow für das Haushaltsjahr 2007 und ihre Anlagen kann vom 01.03.2007 bis 15.03.2007 im Amt Stralendorf – Kämmererei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Warsow vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Warsow, 2007-02-15 (Siegel) gez. Buller  
Ort, Datum – Bürgermeisterin –

## Haushaltssatzung der Gemeinde Zülow für das Haushaltsjahr 2007

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern, wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 13.02.2007 folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	107.000,00 €
in der Ausgabe auf	107.000,00 €
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	317.700,00 €
in der Ausgabe auf	317.700,00 €

festgesetzt.

### § 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,00 €
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0,00 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	5.000,00 €

### § 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuern	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	300 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	350 v. H.
2. Gewerbesteuer	300 v. H.

### § 4

- Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 36000.17600 (Spenden Kultur und Veranstaltungen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 36000.63000 (Ausgaben Kultur und Veranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 47000.11000 (Entgelte Senioren) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 47000.58000 (Ausgaben Seniorenveranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 690.110 (Beitragseinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 690.661 (Mitgliedsbeiträge Wasser- und Bodenverbände) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 900.003 (Gewerbesteuererinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 900.810 (Gewerbesteuerumlage) verwendet werden.

### § 5

Die Entscheidung für eine Kreditumschuldung sowie die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach § 17 Abs. 5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Leiter des Fachdienstes II des Amtes Stralendorf.

### § 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV ist ein Betrag von mehr als	5.000,00 €.
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV ist ein Betrag von mehr als	10.000,00 €.

Zülow, 2007-02-13 (Siegel) gez. Schulz  
Ort, Datum – Bürgermeister –

### Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Zülow für das Haushaltsjahr 2007 wird hiermit bekanntgemacht

In die Haushaltssatzung der Gemeinde Zülow für das Haushaltsjahr 2007 und ihre Anlagen kann vom 01.03.2007 – 15.03.2007 im Amt Stralendorf – Kämmererei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Zülow vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Zülow, 2007-02-13 (Siegel) gez. Schulz  
Ort, Datum – Bürgermeister –

## DSL für alle!

### Stralendorfer Breitbandinitiative engagiert sich weiterhin

**Stralendorf.** In den Bereichen, in denen die Infrastruktur der Telekom eine DSL-Anbindung ermöglicht, sind seit Ende 2006 eine uns unbekannt Zahl von Verträgen abgeschlossen worden.

„Die Telekom hat uns auf Nachfrage keine konkreten Zahlen nennen können oder wollen.“, so Peter Leithold im Gespräch.

sorgten Gebieten „Am Wodenweg“ und „Am Guckberg“ in Stralendorf gestartet, um hier und für das Gewerbegebiet eine Pilotlösung für die Region des Amtsbereiches zu schaffen.

Die Rückmeldungen haben die notwendige Basis für diese Gespräche geschaffen. Für andere Teile des Amtsbereiches liegen uns derzeit



keine konkreten Bedarfszahlen vor, da einige die sich in 2006 bei uns gemeldet haben bereits versorgt sind. „Hier wäre es gut, wenn die Bürgermeister der einzelnen Orte die Initiative über aktuelle Bedarfzahlen informieren könnten. Ich stehe hier für weitere Absprachen gern zur Verfügung.“, so Peter Leithold abschließend. Weitere Infos unter: [www.schnell-ins-netz.stralendorf.net](http://www.schnell-ins-netz.stralendorf.net)

keine konkreten Bedarfszahlen vor, da einige die sich in 2006 bei uns gemeldet haben bereits versorgt sind. „Hier wäre es gut, wenn die Bürgermeister der einzelnen Orte die Initiative über aktuelle Bedarfzahlen informieren könnten. Ich stehe hier für weitere Absprachen gern zur Verfügung.“, so Peter Leithold abschließend. Weitere Infos unter: [www.schnell-ins-netz.stralendorf.net](http://www.schnell-ins-netz.stralendorf.net)

Text & Foto: Breitband Initiative

## Lila Kuh tanzte um das Stoppschild

### Ausgefallene Kostüme beim Kothendorfer Karneval

**Warsow./Kothendorf.** Zu den Hits der 80er und 90er Jahre und unzähligen Partyknüllern tanzten die Besucher des diesjährigen Kothendorfer Karnevals im Saal des Gemeindehauses.

Ob Ölscheich, Leopardendame, Fußballstar oder furchteinflößender Vampir, von A wie Arzthelferin bis Z wie Zauberer waren unzählige bunte und zugleich ausgefallene



Kostüme auf dem Tanzparkett zu erleben. In bester Feierlaune zogen die Kostümierten gleich in mehreren Polonäsen durch den geschmückten Saal.

In ein geradezu außergewöhnliches Gewand hatte sich auch der 29-jährige Stefan Hahnfeld aus Warsow gehüllt. Im Outfit einer lila „Werbe“ Kuh sorgte er für beste Stimmung unter den Partygästen. Thomas Ruhkik und Stefanie Bachul, beide aus Holthusen, hatten sich als zwei Verkehrsschilder verkleidet und zogen als Stoppschild und Einbahnstraße viele Blicke auf sich.

Zum Ende des bunten Treibens, weit nach Mitternacht, waren sich alle Besucher einig, auch in der kommenden Karnevalssaison einen solch bunten Kostümball zu veranstalten.

Text: as./rei.  
Foto: Y.B.



**Kein Amtsblatt erhalten?**  
**Anruf genügt**  
**und Sie erhalten umgehend ein Exemplar zugestellt!**

**Ihr Ansprechpartner vor Ort:**  
**Amt Stralendorf**  
**Martin Reiners**  
Tel. 03869 - 76 00 29  
Fax.: 03869 - 76 00 60  
e-mail: [reiners@amt-stralendorf.de](mailto:reiners@amt-stralendorf.de)

**Nächste Erscheinung:**  
**28. März 2007**

## Heimatbilder



Eiszeit am Fluss: Die Sude bei Wahlmühlen zu Monatsbeginn

Foto: privat

## DOR IS WAT LOS – DER VERANSTALTUNGSTIPP

### Widerstand gegen Hochspannungsleitung BUND lädt zu Infoabend ein – 8. März 2007 – 18 Uhr im Gemeindehaus Rogahn



mecklenburgs tragen sich mit Sorgen und Befürchtungen, viele lehnen die Trasse ab.

Welche Auswirkungen wird die Leitung haben? Ist sie wirklich notwendig?

Gibt es Alternativen? Diese und andere Fragen möchten der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und die Gemeinde Klein Rogahn im Interesse der Bürgerinnen und Bürger der Region geklärt wissen. Deshalb laden sie alle interessierten Bürger zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung am 08. März, 18.00 Uhr in das Gemeindehaus nach Groß Rogahn.

Das amtliche Genehmigungsverfahren für die geplante 380 kV-Energiefreileitung von Hamburg-Schwerin geht derzeit in die entscheidende Phase. Zahlreiche Gemeinden und Bewohner West-

Als Referenten werden Vertreterinnen von Bürgerinitiativen sowie Energie- und Gesundheitsexperten erwartet.

### Frauentagsfeier in Kothendorf

Am Sonnabend – 10.03.07 findet in Kothendorf im Gemeindehaus die Frauentagsfeier der Gemeinde statt.  
Beginn: 14.30 Uhr – Beitrag: 5,00 Euro

#### Aus dem Programm:

Kleine Überraschung für jeden Gast  
Kaffee & Kuchen satt  
Tanzmusik mit DJ Mischa

Anmeldungen bitte bis 28.02.2007  
unter Tel. 038859/ 5096 oder 03869/ 70074.

Anzeige



**Rainer Oldenburg**  
Heizung - Lüftung - Sanitär

Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13  
19075 Warsaw

Tel.: 03 88 59/6 65 04  
Fax: 03 88 59/6 65 08  
Funk: 01 71/6 41 34 13  
e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de

## Frauentagsparty 2007

*Die Gemeinde Holthusen lädt ein  
zur Nachmittags- und zur Abendveranstaltung  
am Freitag, 16. März 2007!  
in die Gaststätte "Zum alten Wirtshaus"*

Nachmittagsveranstaltung:

**15 Uhr - Gesellige Kaffeetafel mit  
Selbstgebackenem**

Für die Unterhaltung sorgt ein Programm der Kinder der Kita "Gänseblümchen" und "Geschichten aus Lehmkuhlen" von und mit Christa Gyra

Abendveranstaltung:

*Kulturbeitrag: 5,00 €*

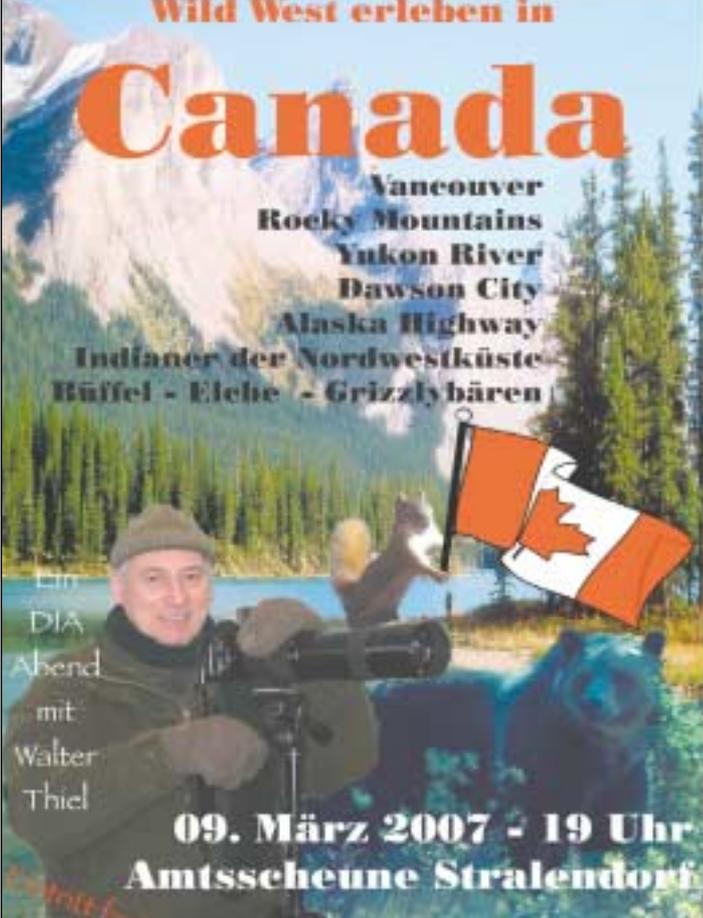
**18 Uhr - Musik & Tanz & Showprogramm**  
Es erwartet Sie ein reichhaltiges Abendbrot, Partyhits nonstop und ein Männerballett sorgt für Lachsalven!

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Sozialausschuss Holthusen*



## Wild West erleben in Canada

Vancouver  
Rocky Mountains  
Yukon River  
Dawson City  
Alaska Highway  
Indianer der Nordwestküste  
Büffel - Elche - Grizzlybären



Ein  
DIA  
Abend  
mit  
Walter  
Thiel

**09. März 2007 - 19 Uhr**  
**Amtsscheune Stralendorf**

## 3. Hallenfußballcup des Warsower Sportvereins

**Stralendorf./Amtssporthalle.** Am 3. Februar fand in Stralendorf der 3. Hallenfußballcup des SV Warsow statt. Die sieben teilnehmenden Mannschaften waren Schwarz-Weiß Eldena, SV Stralendorf, MSV Pampow, SV Plate, MSV Lübstorf und der Gastgeber mit zwei Vertretungen. Auf Grund dieser Besetzung war das Niveau der Spiele sehr hoch und alle Fußballfans kamen voll auf ihre Kosten, da es im Turnierverlauf zu zahlreichen Nachbarschaftsderbys kam.

Gespielt wurde im Modus jeder gegen jeden mit einer Spielzeit von 1 x 10 Minuten.

Die Abschlusstabelle sieht wie folgt aus:

1. Platz MSV Pampow	15 Punkte	13:4 Tore
2. Platz SV Stralendorf	12 Punkte	4:7 Tore
3. Platz SV Plate	10 Punkte	10:7 Tore
4. Platz Schwarz-weiß Eldena	7 Punkte	7:10 Tore
5. Platz MSV Lübstorf	6 Punkte	8:7 Tore
6. Platz SG Zachun/Warsow II	5 Punkte	7:12 Tore
7. Platz SG Zachun/Warsow I	4 Punkte	4:13 Tore



Als bester Torschütze konnte Martin Saß von der zweiten Vertretung des Gastgebers mit fünf Treffern ausgezeichnet werden.

Der 3. Hallenfußballcup 2007 des SV Warsow war wiederum ein Erfolg für den Veranstalter und den Jugendfußball in unserer Region.

Allen beteiligten Sportfreunden war die Freude und Begeisterung für den Fußballsport förmlich anzumerken.

Im Anschluß an das A-Juniorenturnier fanden sich acht Herrenmannschaften ein, um in zwei Vorrundengruppen von je 4 Mannschaften um den Turniersieg zu kämpfen.

Ergebnisse Gruppe A:		Ergebnisse Gruppe B:	
SV Dalberg	7 Punkte 6:2 Tore	SV Warsow	7 Punkte 6:0 Tore
Blau-Weiß Parum	5 Punkte 4:3 Tore	AWO Hagenow	6 Punkte 5:3 Tore
Schweriner SC II	4 Punkte 4:6 Tore	FSV Testorf	4 Punkte 3:4 Tore
SV Warsow A-Junioren	0 Punkte 2:5 Tore	SV Wittenbeck	0 Punkte 0:7 Tore

Nach einem langen Turniertag kam es dann zu folgenden Platzierungsspielen:

Spiel um Platz 7	FSV Testorf gegen SV Wittenbeck	2:1
Spiel um Platz 5	SV Warsow A-Junioren gegen Schweriner SC II	3:1
Spiel um Platz 3	AWO Hagenow gegen SV Warsow	3:1
Endspiel um Platz 1	SV Dalberg gegen Blau-Weiß Parum	2:1

Allen Organisatoren und Turnierhelfern ein herzliches Dankeschön vom SV Warsow.

*Text & Foto: Karsten Wolf*

## Kreispokal – Endspiel wird in Parum ausgetragen

**Dümmer./Parum.** Durchwachsen, so könnte man den bisherigen Saisonverlauf beschreiben. Nach sechs Siegen in Folge und einem zweiten Tabellenplatz folgte eine beispiellose Negativserie, bei der in neun Spielen gerade mal vier Punkte zu Buche standen. Aktuell finden sich die Parumer Kicker auf Platz acht der Tabelle wieder, bei zwei noch ausstehenden Spielen ist das erklärte Ziel, die Hinrunde mit einem Pokalsieger von 2006 noch aussichtsreich im Rennen.

Auch aus der Abteilung Damenfußball gibt es einiges zu berichten. Nach ihrem Auftritt beim Parumer Sportfest 2006 war das Interesse am Fußballspielen geweckt und es wurde regelmäßig unter der Leitung von Reinhard Krohn trainiert. Es folgten einige Testspiele sowie die Teilnahme am Hallenturnier in Hagenow, ein Turnier in der Boi-



schaften abzuschließen, noch nicht erreicht.

Um den Negativtrend zu stoppen wird auch während der Wintermonate trainiert. In der Stralendorfer Amtssporthalle bittet Trainer Peter Lübecke seine Jungs jeden Freitagabend zur 90 minütigen Trainingseinheit.

Ein Erfolg ist den Parumer Fußballverantwortlichen auf jeden Fall gelungen, wie Vorstandsmitglied Alexander Bork vermeldete. Das Kreispokalendspiel wird am 16.06.2007 in Parum ausgetragen, ob mit Parumer Beteiligung bleibt abzuwarten, zumindest ist der

zenburger Sporthalle Anfang März sowie ein Testspiel gegen die Galliner Frauen am 10. März des Jahres in Parum stehen aktuell auf dem Plan.

Zur Zeit spielen in dieser Mannschaft Anett Noffke, Angela Hobohm, Yvonne Keschull, Susanne Bruhn, Stefanie Schäfer, Stephanie Gahntz.

Es werden weitere fußballbegeisterte Damen gesucht.

Bei Interesse melden Sie sich bei Yvonne Keschull unter der Tel. Nr. 0174/ 2685700

*Text & Fotos: Gottfried Lüken*

Anzeige



**Freiflächen-, Landschafts- und Erdbau**

**Inh. Torsten Völzer**

**Handelsstraße 16  
19061 Schwerin**

• Pflasterarbeiten aller Art  
 • Anlage und Pflege von Grünanlagen  
 • Gehölzschnitt • Zaunbau  
 • Erdbau- und Transport  
 • Ökologische Landschaftspflege mit Schafen  
 • Winterdienst

Tel.: 0385/6 47 02 61 • Fax: 64 10 59 16 • Auto-Tel.: 0172/3 89 39 20  
 Internet: [www.voelzer-landschaftsbau.de](http://www.voelzer-landschaftsbau.de)  
 E-Mail: [Info@voelzer-landschaftsbau.de](mailto:Info@voelzer-landschaftsbau.de)

### Entenhaus vor dem Untergang gerettet

**Schossin.** Zu Monatsbeginn bekam das Entenhaus auf dem Teich von Bernhard Noffke in Schossin eine Generalüberholung. Karl Busch-



*Dramatische Szenen im Schlauchboot: Karl Buschhauer legt das Tau um das versunkene Entenhaus*

hauer, Reinhard Dahlwitz und Bernhard Noffke holten mit vereinten Kräften und per Schlauchboot das marode Entenhaus aus der Teichmitte an Land.

In der Scheune des Gemeindegartens soll es für das kommende Frühjahr restauriert werden. „Zunächst werde ich das Entenhaus mit Heißdampf abstrahlen“, so Bernhard Noffke. „Danach wird es insgesamt neu imprägniert und anschließend mit einem neuen Dach versehen, da das Alte nach vielen Jahren mittlerweile dringend erneuert werden muss.“, so der Tierfreund weiter.

Früher diente das Dach des Entenhauses als Schutzhülle für die Feuerwehrsirene auf dem Dach des Gutshauses im Ort.

Zum Schluss bekommt die schwimmende Unterkunft noch einen neuen Boden, dann soll sie wieder auf den Teich gesetzt werden, sehr zur Freude des schwimmenden Federviehs.

*Text: as./rei.  
Foto: dabu.*

## BÜRGERINFORMATION

Das Ordnungsamt informiert:

### Information zum Verbrennen von Gartenabfällen

Die für das Land Mecklenburg-Vorpommern geltende Landesverordnung über die Entsorgung pflanzlicher Abfälle außerhalb von Abfallentsorgungsanlagen gestattet vom:

**01. März bis 31. März, werktags jeweils 2 Stunden täglich  
in der Zeit von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

die Verbrennung von pflanzlichen Abfällen, aber nur unter bestimmten Voraussetzungen:

1. Es handelt sich um pflanzliche Abfälle, die auf nicht gewerblich genutzten Gartengrundstücken anfallen.
2. Eine Kompostierung der pflanzlichen Abfälle auf dem Grundstück ist nicht möglich oder zumutbar.
3. Eine Nutzung der von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (Landkreis) durch Satzung anzubietenden Entsorgungssysteme (Biotonne, Grünschnittsammelstellen) ist nicht möglich oder zumutbar.

Wer somit pflanzliche Abfälle verbrennt, ohne dass die o. g. Voraussetzungen erfüllt sind, handelt ordnungswidrig im Sinne des § 61 Abs. 1 Nr. 5 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes.

In diesem Zusammenhang wird darauf verwiesen, dass das Verbrennen von Sperrmüll, Altreifen, Bauabfällen, Altöl u. ä. eine illegale Abfallentsorgung darstellt, die als Ordnungswidrigkeit mit empfindlichen Geldbußen geahndet wird.

Ebenfalls müssen auch die Anforderungen an den Brandschutz eingehalten und eine Belästigung der Nachbarn ausgeschlossen werden.

#### Weiterer Hinweis:

Das Abbrennen von Lagerfeuern (Brauchtumsfeuer) außerhalb des o. g. Zeitraumes zu bestimmten Anlässen, bedürfen der Genehmigung durch das Ordnungsamt. Versäumen Sie dabei nie, den Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Ihres Wohnortes / Veranstaltungsortes auf Ihr Vorhaben hinzuweisen, dass könnte zu unliebsamen Überraschungen führen. Die nicht unerheblichen Kosten können auf den Verursacher umgelegt werden.

Ihr Ordnungsamt



**Liebe Stralendorfer,  
[www.stralendorf.de](http://www.stralendorf.de)**

so heißt das Zauberwort. Sie werden hier viele Informationen zu Stralendorf vorfinden. Aber jede Aktualität hängt natürlich vom Mitwirken aller Einwohner ab. Also freuen wir uns über jede Information, die aus Stralendorf stammt oder über Stralendorf berichtet. Egal, ob es Veranstaltungstermine, aktuelle Nachrichten oder Berichte aus der Vergangenheit sind, ob es Sportergebnisse oder Mitteilungen der Kirche oder aus dem Kindergarten sind, wir können alles gebrauchen und werden vieles davon veröffentlichen.

#### Und so einfach geht es:

1. Fax an folgende Telefonnummer (03869 70732) oder
2. Notiz in den Briefkasten am Amt (an Bürgermeister Stralendorf) oder
3. Notiz bei Herrn Dombrowski, Ringweg Nr. 3 in den Briefkasten oder
4. Mail an Herrn Dombrowski (ralf-dombrowski@t-online.de) oder Herrn Lenz (lenz-stralendorf@gmx.de)

Um unsere schöne Heimat noch besser kennen zu lernen und unsere Webseite noch besser auszunutzen und bekannt zu machen, rufe ich zum großen

### Stralendorfer Fotowettbewerb

auf.

Teilnehmen können alle Einwohner von Stralendorf und weitere Bewerber, die in Stralendorf arbeiten oder in Stralendorf im Sport organisiert sind. Gewertet werden nur Bilder, die Stralendorfer Motive zum Inhalt haben. Natürlich gehört auch die nähere Umgebung dazu. Am Ende des Jahres wird ausgewertet, die ersten Preisträger werden vom Bürgermeister prämiert. Sicher findet sich bis zum Ende des Jahres auch der eine oder der andere Sponsor, der zum Gelingen des Wettbewerbes beitragen wird. Alle Bilder werden mit Namen des Fotografen auf unserer Webseite veröffentlicht, zum Schluss wird es eine Fotoausstellung in der Amtsscheune geben. Weitere Teilnahmebedingungen erfahren Sie aus dem Internet.

Über unseren Haushalt für 2007 wurde auf der Gemeindevertretersitzung am 22.02.2007 beraten.

Zu den Ergebnissen werden die Einwohner zum gegebenen Zeitpunkt informiert.

Allen Stralendorfern werden bald bei unserer Straßenbeleuchtung Veränderungen auffallen. Im Bauausschuss wurden Varianten zur Umrüstung auf energiesparende Leuchtmittel beraten. Noch in diesem Jahr wäre damit eine Einsparung in Höhe von 7000 € zu erzielen. Damit sich auch jeder Einzelne von der künftigen Beleuchtungssituation einen Eindruck verschaffen kann, wird in Kürze die Apfelallee von der Dorfstraße bis zur Neuen Straße auf die neuen Leuchtmittel umgerüstet. Bei positiver Beurteilung kann dann bald im ganzen Ort Energie eingespart werden.

Noch ein Wort zur Deponie: Auf unserer Webseite sehen Sie demnächst eine Simulation, wie die Deponie jetzt und nach der Rekultivierung aussehen wird. Weitere Informationen hierzu können beim Bürgermeister eingeholt werden.

Das 5. Dorf- und Sportfest, also schon ein kleines Jubiläum, werden wir schon im Juni oder Anfang Juli durchführen. Dazu sind noch sehr viele Vorbereitungen notwendig. Sollte jemand im Organisationskomitee mitmachen wollen oder Vorschläge haben, kann er sich bei Herrn Dombrowski, dem Leiter des Organisationskomitees, melden.

*Peter Lenz  
Bürgermeister von Stralendorf*

## G-Jugend des SV Stralendorf in neuem Outfit

Stralendorf. Die G-Jugend des SV Stralendorf hatte zum Jahreswechsel noch mehr Grund zur Freude, gemacht hat. Die neue Bekleidung wird die jüngsten Kicker des SV Stralendorf, die Dienstag um 15.00



Sie wurde von der Firma M.U.P. Kabelmontagen & Baumanagement GmbH mit neuen Trainingsanzügen und Regenjacken ausgerüstet. Unser besonderer Dank gilt Herrn Paper, der dies möglich

Uhr und Donnerstag um 16.00 Uhr in der Amtssporthalle Stralendorf trainieren, sicher zu neuen Höchstleistungen motivieren.

Text & Foto: Kischkat

**Anzeigenhotline:**  
**Telefon: 03 85/48 56 30**

## Junges aufstrebendes Team sucht Sponsor

Pampow. Das jüngste Team des MSV Pampow, die G-Jugend, Jahrgang 2000 und jünger, ist schon jetzt sehr erfolgreich. „Da wächst etwas ganz Großes heran“, so Gerhard Bottin, der die 10-15 Kinder seit etwa einem Jahr trainiert.

schaften und eine weitere Schweriner Vertretung. 12 Punkte und 26:0 Tore war die Ausbeute der jungen Kicker. Auch das Turnier in Lüb-storf wurde gewonnen. In Stralendorf erreichte die Mannschaft den 3. Platz.



Von mehreren Hallenturnieren kehrten sie siegreich zurück. So wurde das Turnier am 06.12. 2006, des SV Plate in Banzkow, sensationell gewonnen. Gegner waren Eintracht Schwerin, zwei Plater Mann-

Die G-Jugend des MSV Pampow benötigt dringend einen Sponsor für Trikots und Trainingsanzüge usw. und würde sich sehr über jegliche Unterstützung freuen.

Text & Foto: dabu.

**5. Skat- und Romméturnier  
um den  
Wanderpokal  
des  
SV – Warsaw e. V.**

Am 13.01.2007 fand die vierte Runde und am 10.02.2007 fand die fünfte Runde des 5. Skat- und Romméturniers des SV – Warsaw e. V. statt. In den zu spielenden Partien wurde mit Leidenschaft, Herz und Verstand um jeden möglichen Punkt gekämpft. So kämpften 25 Teilnehmer und Teilnehmerinnen in der vierten Runde und 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen in der fünften Runde um Sieg und Punkte.

Neben den zahlreichen Preisen, wurde auch an das leibliche Wohl der Teilnehmer gedacht. So war für Essen und Trinken stets in ausreichender Menge gesorgt.

Folgende Platzierungen wurden im Einzelnen  
in der vierten und fünften Runde erreicht:

<u>SKAT:</u>		<u>ROMMÉ:</u>	
<b>4. Runde:</b>			
1. Platz: Lothar Heuer	1974 Punkte	1. Platz: Sabine Walz	246 Punkte
2. Platz: Dieter Lawetzki	1964 Punkte	2. Platz: Blanka Reich	295 Punkte
3. Platz: Karsten Reich	1417 Punkte	3. Platz: Jürgen Wedlich	455 Punkte
4. Platz: Daniel Heuer	1380 Punkte	4. Platz: Birgit Reddig	501 Punkte
5. Platz: Jürgen Zwergh	1368 Punkte	5. Platz: Arko Wedlich	505 Punkte
6. Platz: Torsten Neubauer	1323 Punkte	6. Platz: Mario Saß	512 Punkte
<b>5. Runde:</b>			
1. Platz: Wolfgang Labs	1704 Punkte	1. Platz: Sabine Walz	184 Punkte
2. Platz: Gerhard Torn	1655 Punkte	2. Platz: Ronald Zippen	277 Punkte
3. Platz: Dieter Lawetzki	1647 Punkte	3. Platz: Charlotte Ehescke	301 Punkte
4. Platz: Marco Lawetzki	1507 Punkte	4. Platz: Karin Walz	427 Punkte
5. Platz: Lothar Heuer	1352 Punkte	5. Platz: Karin Peets	515 Punkte
6. Platz: Frank Röll	1156 Punkte	6. Platz: Egbert Fenzlaff	573 Punkte

Herzlichen Glückwunsch allen Platzierten !!

Stand nach der fünften Runde:

<u>SKAT:</u>		<u>ROMMÉ:</u>	
1. Platz: Lothar Heuer	8771 Punkte	1. Sabine Walz	2052 Punkte
2. Platz: Torsten Neubauer	7018 Punkte	2. Ronald Zippen	2352 Punkte
3. Platz: Gerhard Torn	6386 Punkte	3. Karin Walz	2713 Punkte
4. Platz: Jürgen Zwergh	6239 Punkte	4. Mario Saß	2979 Punkte

**Für alle Interessenten:** Die nächsten Skat- und Romméabende finden am 17.03.2007 und am 28.04.2007 statt.

Ort: in Kothendorf bei E. Dahl  
Beginn: 18:00 Uhr  
Startgebühr: 6,- Euro

Anzeige

Schuhhaus Orthopädienschuhtechnik

**Prohaska**

Der gute Schuh seit 1894

Fachgeschäft für Fußgesundheits

**19073 Groß Rogahn**  
Bergstraße 3  
Telefon: 03 85/6 66 51 54

**19053 Schwerin**  
Goethestraße 8-10  
Telefon: 03 85/5 57 16 37

**HOME PAGE:** <http://www.orthopaedieschuhtechnik-prohaska.de>

### „Geht nicht – gibt es nicht“ Ende Januar feierte die Bürgermeisterin von Holthusen ihr 10-jähriges Amtsjubiläum

**Holthusen.** Es war Ende Januar, als Christel Deichmann, die Bürgermeisterin von Holthusen, zu einem Frühschoppen eingeladen hatte. Grund der ungewöhnlichen Aktivität war ihr 10-jähriges Amtsjubiläum. Viele Gäste kamen zur Feier in das im Jahre 2000 eingeweihte Gemeindehaus mit Feuerwehrgerätehaus. Auch dieses Gebäude ist ein sichtbares Zeugnis ihrer zehnjährigen Arbeit, auf die Frau Deichmann in einer kleinen Festrede zu sprechen kam. „Das Erste, was wir im Januar 1997 gemacht haben“, begann die Bürgermeisterin ihren Rückblick, „war ein Haushaltssicherungskonzept, um zu schauen, wo es Reserven gab, worauf die Gemeinde damals verzichten konnte und worauf

#### Dank an viele engagierte Mittstreiter

Ihre Festrede aber war vor allem eine Dankesrede. Bürgermeisterin Christel Deichmann nutzte den Tag, an dem sie eigentlich selbst im Mittelpunkt stehen sollte, um viele engagierte Mittstreiter in das Licht der Öffentlichkeit zu rücken. Allerdings kam sie selbst dennoch nicht zu kurz. In seiner spontanen Erwiderung würdigte Gemeindevertreter Hans Jürgen Porath, stellvertretender Bürgermeister, ihre Verantwortungsbereitschaft und die oft nicht sichtbare Arbeit hinter den Kulissen. Beispielhaft seien ihre Schnelligkeit und Zielstrebigkeit. Unter den Gästen des Empfangs war auch der Leitende Verwaltungsbeamte des Amtes

despräsidenten Roman Herzog seit 1996 alljährlich aller Opfer des Nationalsozialismus gedacht wird. In seiner Proklamation dieses Gedenktages hatte Herzog erklärt, es sei wichtig, „nun eine Form des Erinnerns zu finden, die in die Zukunft wirkt“.

Sie solle „Trauer über Leid und Verlust ausdrücken, dem Gedenken an die Opfer gewidmet sein und jeder Gefahr der Wiederholung entgegenwirken.“

Und so ergriff Christel Deichmann zu Beginn ihrer Jubiläumsanspra-

che zunächst die Gelegenheit, dieses Datum als ständige Mahnung und Aufforderung zu bezeichnen, sich mit Wachsamkeit, Engagement und Zivilcourage für Frieden und Demokratie einzusetzen sowie aktiv allen extremistischen, intoleranten, rassistischen und antidemokratischen Bestrebungen entgegenzutreten. „Ich bitte Sie alle, hierbei ganz intensiv mitzuwirken“, forderte die Kommunalpolitikerin. Und auch diese Haltung gehört zu Holthusen und dessen Bürgermeisterin.

*Text & Foto: Jürgen Seidel*

### Die Pflicht, sich um den Pudding zu kümmern



*Bürgermeisterin Christel Deichmann im Interview über die Einwohnerzahl von Holthusen, Last und Lust des Ehrenamtes sowie über einen Grund zum Ärgern.*

**Holthusen.** Die offizielle Ernennungsurkunde für die Bürgermeisterin von Holthusen, Christel Deichmann, ist datiert vom 21. Januar

1997. Unmittelbar nach dem offiziellen Teil des Frühschoppens zu ihrem 10-jährigen Amtsjubiläum sprach Jürgen Seidel für das Amtsblatt mit der ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten und engagierten Kommunalpolitikerin, die sich selbst als „nicht die einfachste“ und als manchmal sehr diskussionsfreudig bezeichnet. Die frühere Laborantin und Diplom-Chemieingenieurin (FH) wohnt gemeinsam mit ihrem Mann, mit dem sie inzwischen 44 Jahre verheiratet ist, in ihrem Geburtshaus in Holthusen.

#### Frau Deichmann, im Internet zum Beispiel findet man unterschiedliche Angaben zur Einwohnerzahl von Holthusen. Wieviele Holthusener sind es denn nun genau?

Auf den heutigen Tag genau kann ich das nicht sagen. Unsere Gemeinde hat ca. 900 Einwohner, davon übrigens rund ein Drittel Kinder und Jugendliche. Und in diesem Bereich werden wir nach einer Phase des stetigen Wachstums wohl auch bleiben.

#### Sie sind jetzt fast auf den Tag genau zehn Jahre Bürgermeisterin und auch als Rentnerin weiter im Amt. Warum?

Ich denke, es kann mir passieren, dass ich 90 Jahre alt werde. Das ist auf der einen Seite natürlich eine gute Aussicht, wenn man gesund bleibt und ein selbstbestimmtes Leben führen kann. Auf der anderen Seite möchte ich nicht 30 Jahre sitzen und gucken, was machen die anderen. Ich bin immer ein gestaltender Mensch gewesen. Und wir haben einfach auch die Pflicht, uns um unseren „Pudding“ zu kümmern. Außerdem liebe ich Holthusen. Das ist ein schönes Dorf, und ich möchte, dass es ein schönes Dorf bleibt. Und das geht nur, wenn auch ich selbst etwas dafür tue.

#### Frau Deichmann, ist das Ehrenamt für Sie eher Last oder eher Lust?

Beides. Allerdings ist es weit mehr Lust als Last. Denn ansonsten hätte ich ja auch die Freiheit zu sagen: Mit mir bitte nicht mehr. Aber das dauert wohl noch ein bisschen.

#### Was war das schönste Erlebnis Ihrer bisherigen Amtszeit? Wann waren Sie besonders glücklich?

Das schönste Erlebnis war ganz ohne Abstriche unser Dorffest im letzten Jahr. Eine gute Mannschaft (Wehrführer, Gemeindevertreter und weitere Bürger) hatte das über ein Jahr lang vorbereitet. Aber die Leute können sich ja abstrampeln wie sie wollen, wenn die Bevölkerung nicht mitmacht. Und die Bevölkerung hat wunderbar mitgemacht. Es war eine tolle Stimmung im Dorf. Holthusen war nicht bloß auf Wolke 7.



*Auch die 75jährige Ilse Groth kam zum Gratulieren ins Dorfgemeinschaftshaus*

nicht.“ Gleichzeitig aber hätten bereits die nächsten Aufgaben vor der Gemeinde gestanden. So sollten die gemeindeeigenen Wohnblöcke vermietet werden, allerdings waren sie damals noch gar nicht bezugsfähig. Und von Anfang an sei auch der Kindergarten ein wichtiges Thema gewesen. Inzwischen haben Kindergarten und Hort ein ganzes Haus für sich. Zu den Pluspunkten gehörten aber auch die Erneuerung der Kreisstraße (2000) und der Bahnhofstraße (2005), die sich nun in einem sehr guten Zustand befinden. „Wir haben jetzt auch in dieser Ortslage eine angemessene Verkehrssituation“, sagte Deichmann.

Stralendorf, Peter Lischtschenko, dem im Gespräch mit dem Amtsblatt zu Frau Deichmann vor allem zwei Sätze einfielen, die sie gern benutze: „Geht nicht, gibt es nicht“, laute der eine. Und „Sie sollen sich Gedanken machen, wie es geht, und nicht, wie es nicht geht.“, laute der andere. Nach diesem Motto sei sie immer vorgefahren und habe alle beschäftigt, mit denen sie zu tun hat. Die Zusammenarbeit mit der Bürgermeisterin von Holthusen gestalte sich sachlich und zielorientiert. Heute befinde sich die kleine Gemeinde Holthusen innerhalb des Amtes im „guten Mittelfeld“.

#### Engagement für Frieden und Demokratie

Der Frühschoppen fand am 27. Januar 2007 statt, dem Tag, an dem auf Anregung des damaligen Bun-

## AUS DEN GEMEINDEN

Holthusen war auf Wolke 9. Es war im wahrsten Sinne des Wortes ein Dorffest – ein Fest für unser Dorf. Und ich merke im Nachgang, dass das weiterwirkt. Die Leute gehen jetzt erfreulicherweise ein bisschen mehr aufeinander zu.

**Eine Zeitspanne von 10 Jahren bedeutet zumeist nicht nur gute Zeiten, sondern auch schwierige Zeiten. Was war besonders schwierig? Womit sind Sie unzufrieden?**

Unzufrieden bin ich eigentlich nicht. Denn wenn man sich zu sehr in solche Gedanken verliert, dann hindert und hemmt einen das schon wieder. Ich bedauere allerdings, dass wir nach wie vor so eine hohe Kreditbelastung haben – mehr als 1.600 Euro pro Kopf unserer Einwohner. Da fließt jedes Jahr viel Geld in Tilgung und Zinsen. Die Tilgung geht in Ordnung, aber die Zinsen ärgern mich schon.

**Frau Bürgermeisterin, was wünschen Sie sich für Ihre Gemeinde in den nächsten Jahren? Was soll passieren?**

Einer meiner ersten Wünsche ist natürlich der, dass wir immer eine gute Finanzausstattung haben, damit wir das fortführen können, was wir schon auf den Weg gebracht haben. Das betrifft in erster Linie unsere Jugendarbeit und die Infrastruktur des Dorfes. Und ich hoffe, dass sich unser Gemeinschaftsleben hier im Dorf noch viel stärker entwickelt und die Leute noch mehr zueinander finden.

**Noch befinden wir uns am Anfang eines neuen Jahres. Das ist eine Zeit, wo man sich für gewöhnlich noch an die guten Vorsätze des Silvesterabends erinnert. Welche guten Vorsätze haben Sie für 2007 gefasst?**

Nein, an gute Vorsätze gehe ich nicht so gerne ran. Ich setze einfach darauf, dass ich gesund bleibe, dass meine Familie gesund bleibt und dass „meine Mannschaft“ wie bisher gut mitzieht, auch mal mit mir streitet und dass wir auf diese Weise alle Dinge so erledigen, wie es notwendig ist.

**Frau Deichmann, haben Sie eigentlich ein Lebensmotto?**

Ja, das habe ich. Sehr gut finde ich die Weisheit des ersten asiatischen Nobelpreisträgers, des großen bengalischen Dichters und Denkers Rabindranath Tagore, der einmal geschrieben hatte: „Ich schlief und träumte, das Leben wäre Freude. Ich erwachte und sah das Leben war Pflicht. Ich handelte und siehe, die Pflicht war Freude.“ In der Zeit, als ich noch Jugendweihe-Reden hielt, habe ich den jungen Leuten immer diesen Spruch mit auf den Weg gegeben. Wenn man sich zur Pflicht bekennt, dann macht es wirklich Spaß, die Pflicht zu erfüllen.

**Für ihr Amtsjubiläum haben Sie sich ein ungewöhnliches Geschenk gewünscht. Die Gäste sollten keine Blumen oder andere Geschenke für Sie mitbringen, sondern ihr Geld lieber für einen Beamer spenden. Warum denn das?**

Einen Beamer würde wohl niemand aus dem Haushalt der Gemeinde bezahlen wollen. Aber wir brauchen einen. Unser Jugendclub könnte so ein Gerät sehr gut gebrauchen, der Kindergarten auch, und auch ich selbst habe als Bürgermeisterin schon ein paar PowerPoint-Präsentationen erarbeitet und vorgeführt. Vielleicht ist das wieder mal so eine spinnige Idee von mir. Aber einen Computer kaufen wir doch noch eher, und dann können wir den Beamer anschließen und besser zeigen, was wir können. Mit Bildern ist doch alles gleich viel eindrucksvoller.

**Frau Deichmann, Stichwort Beamer. Spätestens mit der Erfindung des „Raumschiff Enterprise“ gibt es ja auch das Verb „beamen“ – das bedeutet, dass man sich in Sekundenschnelle an einen beliebigen Ort schicken, eben beamen, lassen kann. Wohin würden Sie sich denn gerne mal beamen lassen? Gibt es für Sie noch andere schöne Plätze, oder würde es einfach immer wieder Holthusen sein?**

Ein Traum von mir ist es, noch mal nach Kanada zu fahren. Also Kanada muss ich noch einmal haben. Und auch eine Nordkap-Reise steht noch auf unserem Wunschzettel. Bis Tromsø, dem Tor zum Eismeer, habe ich es schon mal geschafft. Aber egal wie weit wir auch fahren, am Ende würde ich mich immer wieder nach Holthusen zurückbeamen lassen. Hier bin ich geboren. Und hier bin ich wirklich Zuhause.

*Text & Foto: Jürgen Seidel*



1997 - 2007

10 Jahre ehrenamtliche Bürgermeisterin in Holthusen

Für die guten Wünsche, ermunternden Worte, Blumen und Spenden anlässlich meines Jubiläums möchte ich mich bei allen Gratulanten herzlich bedanken.

*Christl Deichmann*

## Heimatbilder



Tierische Nachbarschaftshilfe in Stralendorf: Schäferhündin Tina lässt sich von Nachbars Katze den Rücken kraulen Foto: privat

Anzeige

**100 Jahre**  
angestrebte –



**90 Jahre**  
schon erlebt!

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumengrüße und Präsenten anlässlich meines **90. Geburtstages** bedanke ich mich ganz herzlich bei meiner Familie, allen Freunden und Verwandten, Nachbarn und Bekannten, die an mich gedacht und mit mir gefeiert haben.

Gefreut habe ich mich über die Glückwünsche unseres Bürgermeisters und der Seniorengruppe Schossin-Mühlenbeck.

Ebenfalls ein Dankeschön widme ich Pastorin Maria Harder, dem DRK Pflegeteam Hagenow und dem engagierten Team der Gaststätte „Zum alten Wirtshaus“ in Holthusen.

**Leni Deichmann**

Mühlenbeck im Februar 2007

### Sophie`s Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde

**Dümmer./Parum.** Reitsport ist die große Leidenschaft der 14jährigen Sophie Noffke aus Parum. Dadurch bedingt, dass ihr Großvater nur ein Dorf weiter, in Schossin wohnt, und sein Leben lang Pferde hatte, wuchs sie mit den edlen Tieren auf. Mit 9 Jahren bekam sie ihr erstes eigenes Pony, Wallach „Freddi“. Ab Mai 2003 nahm Sophie Reitunterricht und bestritt bereits im Dezember des gleichen Jahres in Zülów ihr erstes Turnier. Mit dem damaligen Pferd „Routina“ belegte die Gymnasiastin beim Longenreiten in Zülów auf Anhieb Platz 1.

feld den 1. Platz in der Dressur gewann. Sehr erfolgreich waren Pferd und Reiterin auch im vergangenen Jahr in Zülów. Beim schon traditionellen Adventreiten, sicherten sich die beiden zwei 2. und zwei 1. Plätze.

„Der beste Wettbewerb war für mich persönlich das Turnier auf dem Reiertag 2006 in Stralendorf“, betont Sophie Noffke. „Ich belegte zwar nur den 4. Platz, doch meine Stute sprang zum ersten Mal über alle Hindernisse ohne zu parken, d.h. ohne vor der Schwierigkeit stehen zu bleiben. Das war ein schöner

Erschrocken suchten beide mit ihren Pferden das Weite, und ritten flugs über die Wiesen, Richtung Dorf zurück. Per Handy rief Sandra Simann ihren Vater an. Dieser wiederum verständigte die Besitzerin des geflohenen Tieres.

Nachdem das Rind noch zwei Fahrradfahrerinnen in Angst und Schrecken versetzt hatte, ließ es sich bereitwillig auf die heimische Weide zurück bringen.

Einen großen Wunsch hat Sophie und hofft, dass er sich bald erfüllt: Gemeinsam mit ihrer Freundin Sandra Simann, setzt sie sich für ein Hinweisschild auf Reiter an der

Straße von Parum nach Schossin ein. Schon öfter sind dort Reiter in gefährliche Situationen an unübersichtlichen Stellen oder bei Dunkelheit geraten. Auch sind einige Autofahrer zu schnell unterwegs oder hupen gar unvernünftigerweise, wodurch die Gefahr besteht, dass ein Tier sich derart erschreckt, dass es durchgehen kann.

Gegenwärtig hat sich das Ordnungsammt des Amtes Stralendorf der Sache angenommen und ist bemüht an benannter Stelle eine Beschilderung vorzunehmen.

*Text & Fotos: as./rei. & dabu.*



Erfolg für uns.“, so Sophie Noffke im Gespräch.

Reitunterricht nimmt sie mittlerweile bei Birgit Bloch in Dümmer. „Frau Bloch versteht es großartig, die Begeisterung und Liebe zum Reitsport so zu vermitteln, dass man sich immer wieder selbst anspricht“, erzählt das junge Mädchen, und ihre dunklen Augen leuchten.

Beinahe jede freie Minute verbringt sie mit ihren Pferden. Im Sommer geht es an fast jedem Wochenende zu einem Turnier, und so zieren inzwischen zahlreiche Auszeichnungen ihrer Erfolge, die Wände in ihrem Zimmer. Manchmal geht es sogar zum Schwimmen an den Dümmer See. „Auch Pferden tut eine Abkühlung gut, wenn es sehr warm ist“, meint die Schülerin. Ausritte in die Natur liebt sie ganz besonders, vor allem, wenn auch ihre Freundin Sandra mit dabei ist. Auf einem dieser Ausflüge hatten beide eine unvergessliche Begegnung mit einem ausgerissenen Gallo-way-Rind: An einem Nachmittag ritten die Mädchen einen Waldrand entlang, als plötzlich, wie aus dem Nichts, dieses Riesentier vor ihnen auftauchte und auf sie zulief.

Durch den regelmäßigen Reitunterricht bekam sie immer mehr Sicherheit auf dem Pferderücken und ihr Ehrgeiz wurde geweckt. Es dauerte nicht lange, da lag das Mädchen ihren Eltern ständig in den Ohren, dass sie unbedingt ein größeres, eigenes Reitpferd haben müsse. So bekam die junge Reiterin 2006, die 4jährige Haflinger-Stute „Maxima“, mit der sie prompt bei einem weiteren Turnier in Raben-Stein-

## KIRCHE AKTUELL

### Kirchgemeinderat Wittenförden lädt herzlich ein:

#### März 2007

**Freitag, 2.3.07 – 19.30 Uhr** Weltgebetstag – Frauen laden ein In diesem Jahr von Frauen aus Paraguay vorbereitet.

**Sonnabend 10.3.07  
10 bis 13 Uhr** Konfirmandennachmittag

**Sonntag, 11. 3.07 – 10 Uhr** Predigtgottesdienst

**Mittwoch, 14.3.07 - 14.30 Uhr** Seniorennachmittag

**Samstag, 24. 3.07  
09:00 bis 16:00 Uhr** Probstei – Kirchenältestentag in Drei Lützw

**Sonntag, 25. 3.07 – 10 Uhr** Passionspredigtgottesdienst

**Donnerstag, 29.3.07 –** Abend für Eltern „Was brauchen unsere Kinder in der heutigen Zeit?“ mit der Sozialpädagogin/ Familientherapeutin/ Supervisorin und 4-fache Mutter Doris Wielepp

### Termine der Kirchengemeinde Gammelín – Warsaw

#### Gottesdienste

- Sonntag, 4. März** Regionaler – Familiengottesdienst zum Weltgebetstag/Warsow, 10.00 Uhr mit anschließendem Kaffee und typischen Gerichten
- Sonntag, 18. März** Gottesdienst in Warsaw, 14.00 Uhr, Pfarrhaus
- Sonnabend, 31.3.** Wochenschlussandacht, 18.00 Uhr, Gammelín, Kirche
- Sonntag, 01.4.** Gottesdienst in Warsaw, 10 Uhr, Pfarrhaus
- Gründonnerstag** Abendmahlsandacht, 18.00 Uhr, Bakendorf, Kapelle
- Karfreitag, 6.4.** Abendmahlsgottesdienst, 14.00 Uhr Warsaw, Kirche
- Karsonnabend, 7.4.** Osternacht, Treffpunkt am Osterfeuer, 20.30 Uhr
- Ostersonntag, 8.4.** Familiengottesdienst in Warsaw, 14.00 Uhr, Kirche
- Sonntag, 22.4.** Gottesdienst in Warsaw, 10.00 Uhr, Kirche

## Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000  
Fax 03869 760060  
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

### Leitender Verwaltungsbeamter

Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

### Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko

#### Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB

Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070

#### Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag: 9 bis 14 Uhr

Dienstag: 9 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 18 Uhr

Freitag: 9 bis 12 Uhr

Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de  
Frau Peschke peschke@amt-stralendorf.de  
Frau Spitzer spitzer@amt-stralendorf.de  
Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de  
Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de

### Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

### Sitzungs- und Schreibdienst

Frau Jorzik 760018 jorzik@amt-stralendorf.de

Frau Stache 760059 stache@amt-stralendorf.de

### EDV – Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

### Standesamt & Archiv

Frau Möller 760026 moeller@amt-stralendorf.de

### Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt

#### Finanzen, Liegenschaften

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

#### Amtskasse

#### Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de

Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de

#### HÜL-Stelle

Frau Schröder 760015 schroeder@amt-stralendorf.de

#### Vollstreckung

Herr v. Walsleben 760023 von.walsleben@amt-stralendorf.de

#### Liegenschaften

Frau Kretschmer 760035 kretschmer@amt-stralendorf.de

#### Steuern/Abgaben/Wasser- und Bodenbeiträge

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

#### Wahlen/kommunale Vermögenserfassung

Frau Facklam 760051 facklam@amt-stralendorf.de

#### Gebäudemanagement

Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de

Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

### Fachdienst III – Leiterin: Frau Thede

#### Bau, Jugend, Soziales, Ordnung

Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de

#### Bau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

#### Baurecht

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de

#### Ordnungsrecht

Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de

Frau de Veer 760037 de.veer@amt-stralendorf.de

#### Gewerbe- und Handwerksrecht

Frau Karlowski 760054 karlowski@amt-stralendorf.de

#### Schulen & Kindertagesstätten

Frau Barsch 760027 barsch@amt-stralendorf.de

Frau Oldorf 760020 oldorf@amt-stralendorf.de

## Sprechzeiten des Amtes:

Dienstag: 14 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

## Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

### Amtsvorsteher: Herr Michael Vollmerich

jeden ersten Dienstag im Monat – 18 bis 19 Uhr

im Amtsgebäude – Zimmer 14

michael.vollmerich@amt-stralendorf.de

### Gemeinde Dümmer

#### Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß

buergermeister@duemmer-mv.de

www.duemmer-mv.de

mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer

Tel.: 01 73/6 05 43 14

### Gemeinde Holthusen

#### Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann

nach Vereinbarung Tel.: 0172/31 03 161

### Gemeinde Klein Rogahn

#### Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich

nach Vereinbarung Tel.: 0171/7 88 15 75

### Gemeinde Pampow

#### Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz

dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

### Gemeinde Schossin

#### Bürgermeister: Herr Heiko Weiß

nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

### Gemeinde Stralendorf

#### Bürgermeister: Peter Lenz

dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723

(Tel. 01 74/3 31 11 04 • lenz-stralendorf@gmx.de)

Postanschrift: Gemeinde Stralendorf über Amt Stralendorf,

Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

### Gemeinde Warsow

#### Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,

Tel.: 03869/ 70 210

### Gemeinde Wittenförden

#### Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann

dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

Tel.: 0385/6 17 37 87)

### Gemeinde Zülow

#### Bürgermeister: Herr Volker Schulz

nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

## Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30,  
19073 Stralendorf eMail: amt@amt-stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Leitender Verwaltungsbeamter  
des Amtes Stralendorf Herr Lischtschenko

Redaktion:

Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen  
Cliparts: Corel Draw 8, Corel Photo Paint

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,  
Klößengang 5, 19053 Schwerin,  
Telefon: 0385/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324,  
eMail: delego.lueht@t-online.de

#### Vertrieb:

Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,  
Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbare. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

Druck: cw Obotritendruck GmbH Schwerin

Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf

Auflage: 5.100 Exemplare

Anzeigen: Herr Eschrich

delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth

Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30

Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion. Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

**Dauerwelle ab 27,- €**  
☎ 01 60-99 13 09 68

**Beate Sandfort • Walsmübler Straße 13 • 19073 Walsmühlen**  
**Aufgepasst, wer möchte Zeit und Geld sparen?**  
*Ihr Hausfriseur ist für Sie da. Ein Anruf genügt!  
Ich bediene Sie fachgerecht und bequem zu Hause.*

**„Bauelemente rund um's Haus“**  
ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

**Winteraktion:**  
**Rolladen zum nachträglichen Einbau jetzt bis zu 25% Rabatt**  
*Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz, Einbruch- und Sichtschutz*  
E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn  
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68

**PFLEGEHEIM „Haus am Dümmer See“**  
**Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.**

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC. 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See. Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

**Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp**  
**Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46**

**MÄUSENEST**  
- Pädagogische Tagespflege -  
**KINDERHAUS** A. Schamberg-Möller  
Y. Wölk

- Hier lernen, spielen, toben unsere Tageskinder in liebevoller und harmonischer Umgebung zweier staatl. anerkt. Kinderpflegerinnen (mit erster Hilfe Ausbildung) in gemütl. Kinderhaus mit großem Spielgarten.
- Durch tägliche päd. Lernangebote können die Kinder kreativ tätig sein, eigene Erfahrungen sammeln und mit anderen Kindern gemeinsam lernen.
- Ab April noch ein Vollzeitplatz frei!**

**Ganztags: 143,- €/Elternbeitrag + Essengeld**  
**F.-Stillfried-Str. 15 • 19073 Klein Rogahn**  
**Tel. 0385-64 10 58 79**  
**Mobil: 0160-96 62 50 70 • 01 62-1 32 22 27**

Anzeigen

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

**Hilfe in Lohnsteuersachen Spree & Havel Lohnsteuerhilfeverein e.V.**

Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:  
Groß Rogahn, Gartenstr. 4  
Telefon: 03 85/6 47 02 89

**Unser Angebot vom 1. - 31. März 2007**

**Dauerwelle ab 38 €**  
**zusätzlich im Angebot: Nagelmodellage**

**Trendsalon Stralendorf**  
**Telefon: 03869/7434**

**DWS Versorgungstechnik**

**Heizung - Sanitär - Wartung**

19073 Stralendorf  
☎: (0 38 69) 74 33  
Fax (0 38 69) 74 50

**TAGESPFLEGE AKTUELL**

**Ukrainische Waisenkinder freuen sich über Ihre Spende Rogahner Mäusenest startet großangelegte Sachspendenaktion**

**Klein Rogahn.** Seit Mitte Februar sammelt das „Mäusenest“ Sachspenden für Kinder in einem Waisenhaus und einer Kinderklinik in den Städten Lyiv und Mykolaiv in der Ukraine. Kompetenter Partner und Träger dieser Spendenaktion ist die Caritas Mecklenburg e.V.

Im Monat Mai fährt erneut ein Transporter des Vereins in die ukrainischen Ortschaften, um den

Ihre Sachspende einfach während der Öffnungszeiten an die Tagesmütter des Klein Rogahner Mäusenestes. Zu erreichen von Montag bis Freitag von 7 bis 16.30 Uhr oder auch telefonisch unter 0385/64105879 oder 0172/3195442.

Gesammelt werden alle Produkte rund ums Kind. Kinderbekleidung, Spielsachen, Plüschtiere oder auch



Kindern in den Waisenhäusern die Sachspenden zu übergeben. Wenn auch Sie diese Aktion unterstützen möchten, übergeben Sie ungebrauchte Kinderpflegeprodukte. Näheres erfahren Sie im Mäusenest selbst.

*Text & Foto: as./rei.*